

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **27.11.2014** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

17.WP/JHA/015

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:55 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Gersemann, Christia-
ne

stellv. Vorsitzender

Hunze, Carl

Mitglied/Mitglieder

Leykum, Maria
Meinig, Birgit
Rheinhardt, Michael

Grundmandatar/e

Schulz, Kurt-Ulrich

stellv. Fachmitglied

Vertreter Birgin, Gurbet

**Vertreter/innen der Jugendver-
bände**

Scher, Olaf - ab 17.05 Uhr -

**Vertreter/innen der Wohlfahrts-
verbände/Träger der freien Ju-
gendhilfe**

Stanke, Gregor - entschuldigt -

**stellv. Vertreter/innen der Wohl-
fahrtsverbände/Träger der freien
Jugendhilfe**

Rück, Stefanie

Beratende/s Mitglied/er

Sozialarbeiterin Börges, Bärbel
Vertreterin des örtlichen Goldbach, Jutta - ab 18.25 Uhr -
Kinderschutzbundes

Vertreter der Interessen Paul, Matthias - ab 17.10 Uhr -
ausländ. Kinder und Ju-
gendlicher

Erzieherin Tietje, Marina
Stadtjugendpfleger Witte, Bernd - bis 18.40 Uhr -

Gast/Gäste

Vorsitzende des Stadtkin-
dergartenbeirates

Altmann, Katrin

Verwaltung

Krallmann, Regina
(Leitung Kita Ramlin-
gen-Ehlershausen)

Kugel, Michael

Otto, Sabine

Raue, Nicole

Szramka, Monika

- bis 17.17 Uhr -

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.09.2014
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Mitteilung - Betreuungs- und Elterngeld
Vorlage: 2014 0763
 - 3.2. Mitteilung - Kindertagesstätte AWO: Sachstand Zaunschaden
Vorlage: 2014 0769
4. Bericht über die Entwicklung der Inobhutnahmen in Burgdorf
5. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten
Vorlage: 2014 0750
6. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015
Vorlage: 2014 0752
 - 6.1. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015
Vorlage: 2014 0752/1
7. Neugestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen
Vorlage: 2014 0755
8. Entwurf Haushaltssatzung 2015
Vorlage: 2014 0727
 - 8.1. Entwurf Haushaltssatzung 2015 - 1. Änderungsliste
Vorlage: 2014 0727/1
9. Entwurf Investitionsprogramm 2015
Vorlage: 2014 0728

10. Entwurf Stellenplan 2015
Vorlage: 2014 0729
- 10.1. Entwurf Stellenplan 2015
Vorlage: 2014 0729/1
11. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2013
Vorlage: 2014 0748
- 11.1. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2013 - Ergänzungsvorlage
Vorlage: 2014 0748/1
12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und als Gäste **Frau Altmann, Frau Otto und Frau Krallmann** sowie die Presse.

Entschuldigen ließ sich **Herr Stahnke**. **Frau Meißner** lässt sich durch **Frau Birgin** vertreten.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.09.2014

Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.10.2014 wird einstimmig genehmigt.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Frau Gersemann berichtet, dass die Außentür in der Kindertagesstätte Sorgensen inzwischen eingebaut ist. **Frau Raue** ergänzt, dass auch das Podest bereits fertiggestellt und die Malerarbeiten erledigt seien. Lediglich das Geländer fehle noch. Fotos davon werde sie in Kürze weiterleiten.

Herr Kugel teilt mit, dass die Sanierung des Krippenanbaus der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen voraussichtlich Mitte Dezember abgeschlossen sei. Derzeit seien die Trockenbauer am Werk; anschließend seien die Malerarbeiten und dann die Endreinigung geplant.

3.1. **Mitteilung - Betreuungs- und Elterngeld** **Vorlage: 2014 0763**

Ergänzende Fragen werden nicht gestellt.

3.2. **Mitteilung - Kindertagesstätte AWO: Sachstand Zaunschaden** **Vorlage: 2014 0769**

Frau Raue ergänzt, dass die Reparatur Anfang der Woche in Auftrag gegeben worden sei.

Frau Gersemann begrüßt die geplante Zaunerhöhung, um zu verhindern, dass Kinder unbeaufsichtigt das Gelände verlassen können.

4. **Bericht über die Entwicklung der Inobhutnahmen in Burgdorf**

Frau Otto stellt den Bericht vor, der dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Frau Rück erkundigt sich nach dem Alter der Kinder, die in Obhut genommen werden. Die Altersspanne liegt laut **Frau Otto** zwischen 9 Monaten und 17 Jahren.

Frau Gersemann berichtet, dass sich immer mehr Jugendliche selbst beim Jugendamt melden und mutmaßt als Gründe hierfür zum einen einen hohen Leidensdruck und zum anderen ein größeres Selbstbewusstsein der heutigen Jugendlichen.

Frau Otto bestätigt diesen Trend und begrüßt die Entwicklung. Viele konfliktreiche Situationen ließen sich durch kurzfristige Maßnahmen wieder entspannen. Die Verweildauer variere dabei zwischen 7 Tagen und 3 Wochen. Oftmals entwickle sich aus der Inobhutnahme eine Dauerpflege. Sie bittet den Ausschuss bei der Werbung um Pflegeeltern um Unterstützung.

Frau Gersemann bedankt sich für die Erläuterungen und den Vortrag.

**5. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten
Vorlage: 2014 0750**

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Frau Gersemann unterstreicht die vorzeitige Freigabe der Mittel als Wertschätzung der Arbeit in den Kindertagesstätten.

Frau Tietje berichtet, dass eine Logopädin zweimal wöchentlich ihre Einrichtung im Rahmen der Sprachförderung besuche. Die Eltern schätzen diese Förderung als große Bereicherung. **Frau Krallmann** stimmt zu und erinnert daran, dass diese Förderung nicht als selbstverständlich angesehen werden dürfe. Auch **Frau Altmann** lobt die Förderung aus persönlicher Erfahrung.

Frau Leykum hinterfragt die Förderung im Vergleich zur allgemeinen Sprachförderung in Kindertagesstätten und erkundigt sich nach diesbezüglichen Fortbildungsangeboten für Erzieherinnen.

Frau Tietje führt aus, dass die Mitarbeiterinnen in der allgemeinen Sprachförderung geschult seien. Die gesellschaftliche Entwicklung der vergangenen 10-15 Jahre habe aber erhebliche Defizite aufgezeigt, die beim bestehenden Personalschlüssel nicht mehr durch die allgemeine Sprachförderung aufgefangen werden können.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender **Beschluss**:

Der Verwaltungsausschuss stimmt zu, dass für die Fortführung der Projektarbeit in den Kindertagesstätten max. über die Hälfte der im Haushalt für das Jahr 2015 bereitgestellten Projektmittel vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung verfügt werden kann.

**6. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015
Vorlage: 2014 0752**

Frau Raue erläutert die Vorlagen.

Frau Gersemann erkundigt sich nach Erfahrungswerten hinsichtlich altersgemischter Gruppen von Kindergartenkindern und Krippenkindern.

Frau Tietje weist darauf hin, dass eine zeitlich befristete gemischte Altersgruppe gängige gesetzmäßige Praxis sei und auch durchaus für diesen begrenzten Zeitraum Vorteile biete. Dauerhaft sei eine Trennung von Kindergarten- und Krippenkindern sinnvoll.

Frau Meinig fragt nach, ob in altersgemischten Gruppen drei Mitarbeiterinnen tätig seien. Dies wird von **Frau Raue** verneint. In Bezug auf Zuschüsse vom Land seien nur Drittkräfte in Krippengruppen mit mindestens 11 Krippenkindern finanzhilfefähig.

Herr Kugel erläutert vor dem Hintergrund des vorliegenden Gesetzentwurfes, dass die Drittkräfte der Stadt Burgdorf nicht finanzhilfefähig seien, da sie nicht über die erforderliche Mindestqualifikation verfügen. Es gebe jedoch einen Vorstoß der Spitzenverbände für eine Ausnahme-/Übergangsregelung. Der Ausschuss werde über die weitere Entwicklung informiert.

Frau Leykum erkundigt sich nach der Gruppenanzahl in der Kindertagesstätte Pustebblume. **Frau Raue** stellt dar, dass es dort grundsätzlich jeweils 2 Kindergarten- und Krippengruppen gibt. Bedarfsmäßig wurde ein Kleingruppenarbeitsraum für eine Kleingruppe von 10 Kindern umfunktioniert, der aber nicht genug Platz für eine komplette Kindergartengruppe biete.

Frau Gersemann weist abschließend auf die erfreuliche Entwicklung von steigenden Geburten und Familienzuzügen in Burgdorf hin. Dies sei für die Stadt als großer Gewinn zu werten.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

In Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung von 2014 werden das vorhandene Angebot an Kindertagesstätten, Horten und Krippen sowie der Bedarf und der weitere erforderliche Ausbau gem. den Anlagen zu dieser Vorlage festgestellt.

Die im Entwurf der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015 aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen.

Eine Ausfertigung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015 wird zum Bestandteil des Originalprotokolls erklärt.

**6.1. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015
Vorlage: 2014 0752/1**

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender **Beschluss:**

Die im Entwurf der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015 aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen. Die zur Umsetzung der Maßnahmen erforderlichen Haushaltsmittel werden, wie in der Ergänzungsvorlage dargestellt, über den Haushalt 2015 bzw. 2016 zur Verfügung gestellt.

Der Stellenplanentwurf 2015 wird um 0,25 Stellenanteile in der Entgeltgruppe 1 für eine zusätzliche Küchenkraft in der Kindertagesstätte Schillerslage ergänzt.

**7. Neugestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen
Vorlage: 2014 0755**

Frau Meinig berichtet, dass der Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen die Umgestaltung des Außengeländes sehr begrüße.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender **Beschluss**:

- 1. Das Gesamtkonzept zur Umgestaltung des Außenspielbereiches der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen wird wie im Sachverhalt dargestellt beschlossen.**
- 2. Über die bereits angemeldeten Haushaltsmittel hinaus werden für den Haushalt 2015 1.600 € und für den Haushalt 2016 26.800 € zur Verfügung gestellt.**

8. Entwurf Haushaltssatzung 2015 Vorlage: 2014 0727

Herr Kugel erläutert die Satzung und weist auf die Besonderheiten wie die Mittelanmeldung für die Skateranlage Weststadt und die Bezuschussung der Drittkräfte in Krippengruppen hin. Das Land fördere letztere zwar zu 100 %, aber durch die Pauschalisierung habe die Stadt dennoch einen Eigenanteil zu tragen.

Frau Gersemann bittet eindringlich, den Betrag für die Skateranlage zu beschließen, da die Jugendlichen diesen Platz benötigen und schon lange darauf warten müssen. Es sei wichtig, dass dieser im Frühjahr 2015 errichtet werde.

Frau Rück unterstützt diese Bitte, da die Jugendlichen genauso gefördert werden müssten wie Kinder.

Herr Kugel gibt zu bedenken, dass auf Dauer auch im Jugendhilfeausschuss über Qualitäten und Standards nachgedacht werden müsse, soll das Haushaltsdefizit gesenkt werden.

Herr Witte wirbt für die Skateranlage, da es sich nicht um einen Trend handle, sondern ein dauerhaftes Interesse bei den Jugendlichen bestehe. Leider seien in der heutigen Zeit häufig Gutachten nötig, die die Kosten für sinnvolle Maßnahmen in die Höhe trieben.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

8.1. Entwurf Haushaltssatzung 2015 - 1. Änderungsliste Vorlage: 2014 0727/1

Der Ausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

9. Entwurf Investitionsprogramm 2015 Vorlage: 2014 0728

Herr Kugel weist darauf hin, dass in das Investitionsprogramm 2015 noch der Bau einer neuen Kindertagesstätte Süd einzupflegen ist.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

**10. Entwurf Stellenplan 2015
Vorlage: 2014 0729**

Frau Raue erläutert, dass hinsichtlich des Bereichs „Jugendverwaltung“ umfangreiche organisatorische Untersuchungen durchgeführt wurden. Hintergrund war hier, dass es innerhalb der Abteilung keine Vertretungsregelung und somit keine Stellenanteile hierfür gegeben habe. Dies habe dazu geführt, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während Urlaubs- oder Krankheitszeiten in den Dienst gekommen seien, um unabdingliche Aufgaben zu erledigen.

Die zusätzliche Arbeitsverdichtung habe zudem dazu geführt, dass Überstunden teilweise im dreistelligen Bereich entstanden seien, die mit Freizeitausgleich nicht mehr auszugleichen seien. Die Belastungsgrenze sei erreicht.

Herr Kugel ergänzt, dass das zusätzliche Aufgabengebiet „Betreuungsgeld“ eine Stellenerweiterung nötig mache. Die Kindertagesstätten verursachten zudem eine Reihe von Verwaltungstätigkeiten, die auch stetig zunehme.

Frau Gersemann erkundigt sich, ob sich hinsichtlich der Stundenanzahl im Familienbüro eine Änderung ergeben habe.

Herr Kugel erläutert, dass die Tätigkeiten hier auf zwei Kolleginnen verteilt wurden, an der Stundenanzahl habe sich nichts verändert.

Herr Schulz bittet um eine Gegenüberstellung der derzeitigen Stellen im Jugendamt und der neu überarbeiteten Stellenplanung. Diese ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

**10.1. Entwurf Stellenplan 2015
Vorlage: 2014 0729/1**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

**11. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2013
Vorlage: 2014 0748**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

**11.1. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2013 - Ergänzungsvorlage
Vorlage: 2014 0748/1**

Herr Kugel erläutert, dass sich die Kostendeckungsgrade in den vergangenen Jahren erheblich verändert hätten. Früher habe sich der Gesamtbeitrag zu je einem Drittel auf Land, Stadt und Eltern verteilt. Heute dagegen trage die Stadt nahezu zwei Drittel der Beträge, während ein Drittel auf Land und Eltern entfalle. In künftigen Betriebsabrechnungen werden auch die freien Träger mit groben Werten erfasst.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

./.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer